

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes  
Unterhaltungsblatt« und des »Handmanns Sonntagsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Kreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erhebungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Einzelne kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.

Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 34

Samstag, den 21. März abends

26 Jahrgang 1914.

## Locales.

\* Gestern Abend fand im Gasthaus „zur Post“ die gut besuchte Jahreshauptversammlung des hiesigen Verschönerungsvereins statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Forstmeister Lade, gedachte zunächst in warmen Worten des am 1. November verstorbenen langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer Fehrer, sowie der gleichfalls 1913 verstorbenen Mitglieder Karl Heck und H. Zubrod, und berichtete sodann über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Sie erstreckte sich, wie üblich, hauptsächlich auf die Instandhaltung des Vittoriaparkes und der Fußpfade und Ruheplätze in dem unteren Teile des Stadtwaldes; außerdem wurde die Herausgabe der Kurliste unterstützt und der Stadt ein Beitrag von 300 Mark zur Ausgabe des neuen „Führer durch Cronberg“ gegeben, von dem jedes Mitglied ein Stück erhalten soll. Die Mitgliederzahl hat sich leider von 112 auf 104 vermindert: möchte doch jeder Einwohner, der dazu in der Lage ist, dem gemeinnützigen Verein beitreten. Sodann erstattete der Kassensührer, Herr Kadel, den Kassenbericht.

Der Saldo aus voriger Rechnung betrug 481,98 M.  
Die Einnahme in 1913 931.— M.

Sa. 1412,98 M.

Die Ausgabe in 1913 1145,68 M.

sodass ein Saldo von 267,30 M. verbleibt. Nach Prüfung der Rechnung wurde dem Rechner Entlastung erteilt. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurde auf Vorschlag des Herrn Hahn, der stellvertretende Vorsitzende, Herr Forstmeister Lade zum 1. Vorsitzenden und zum Stellvertreter Herr Lehrer Blum gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder Herr Ed. Bonn als Schriftführer und Herr H. Kadel als Kassensührer und Beisitzer wurden wiedergewählt und nahmen die Wahl an. Der Haushaltspunkt für 1914 wurde wie folgt festgesetzt:

A. Einnahme. Saldo aus 1913 267,30 M.  
Mitgliederbeiträge f. 1914 931.— M.  
Summa M. 1198,30 M.

## B. Ausgaben.

1. Unterhaltung des Vittoriapark 200 M.
2. Reinthalten der Plätze und Bänke 100 M.
3. Aus- und Einfahren der Bänke 36 M.
4. Beschaffung von Sand und Kies 110 M.
5. Anstrich und Reparatur der Bänke 54 M.
6. Instandhalten der Fußpfade 150 M.
7. Reklame-, Porto-, Verwaltgs.-Kosten 100 M.
8. Für Unvorhergesehenes u. Sonstiges 150 M.

Summa 900 M.

Bei Punkt 5 der Tagesordnung Anträge u. s. schlug Herr Fritz Krieger unter dem Beifall der Versammlung vor, zu Ehren des verstorbenen Vorsitzenden das Dreieck zwischen Alt-König- und Vittoriastraße, dessen schöne Anlage ihm zu danken sei, „Wilhelm Fehrer-Platz“ (oder -Ruhe) zu nennen und dasselbst eine Gedenktafel für ihn anzubringen, was einstimmig angenommen wurde. Ein Ausschuss soll das Nähere darüber beraten und sich mit dem Magistrat in Verbindung setzen. — Es wird auch beantragt, die Stadt um Unterhaltung des Vittoriaparkes zu bitten, was in Erwägung gezogen werden soll. Ein Mitglied bittet, auch die Bänke am Philosophen-

weg in Obhut des Vereins zu nehmen, was zugesichert wurde. Es wird beantragt, sich wegen Regelung des Plakatwesens mit der Polizeibehörde in Verbindung zu setzen und beim Magistrat die Anbringung eines Wegweisers „zum Bahnhof“ an der Ecke der Bahnhofstraße zu beantragen, was gleichfalls zugesagt wurde. Mit Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen und mit der Bitte um weitere tatkräftige Unterstützung schloss der Vorsitzende die Versammlung.

\* Am Sonntag den 29. März findet das zweite populäre Abonnement-Konzert in der Stadthalle statt. Der Beginn ist auf 5½ Uhr nachmittags festgesetzt. Das Programm verzeichnet nur Werke unserer großen Tonmeister. Solistisch wird die Cellistin Fräulein Hegyest tätig sein und Werke von Schumann, Lalo und Saint Saëns zum Vortrag bringen. Fr. Hegyest wirkte am vergangenen Montag im Konzerte des Frankfurter Lehrervereins mit und erzielte durch ihr ausgereiftes Spiel großen Erfolg: In dem gern gehörten Werk: Landeskennung von Grieg, hat Herr Georg Kreiner von Königstein die kleine aber sehr ansprechende Solo-Partie übernommen. Brahms ist mit zweien seiner geschätzten Werke vertreten: Die Alt-Rhapsodie und die Liebeswalzer. Mit dem Solo in der Rhapsodie wird uns Fräulein Minnie Martin erfreuen. Außer den beiden genannten Solisten sind in den Liebeswalzern noch Fräulein Helene Wolf und Herr Böckenheimer-Frankfurt tätig. Ueber die „Liebeswalzer“ schreibt Hanslik sehr treffend: Brahms und Walzer! Die beiden Worten sehen einander auf dem zierlichen Titelblattet förmlich erstaunt an. — Der ernste, schweigame Brahms, der alte Jünger Schumanns, norddeutsch und unweitlich, wie dieser, schreibt Walzer? — Ein Wort löst nur das Rätsel, es heißt: Wien, Die Kaiserstadt hat Beethoven zwar nicht zum Tanzen, aber doch zum Tänze schreiben gebracht, Schumann zu einem „Faschingschwant“ verleitet, sie hätte vielleicht Bach selber in eine ländliche Todsünde verstrickt. Auch die von Brahms sind eine Frucht seines Wiener Aufenthaltes, und wahrlich von höchster Art. Nicht umsonst hat dieser feine Organismus sich Jahr und Tag der leichten, wohligen Lust Österreichs ausgesetzt — seine „Walzer“ wissen nachdrücklich davon zu erzählen. Fern von Wien müssen ihm doch die Strauß'schen und Schuberts Ländler, unsere Gestanzel und Jodler selbst Farkas Zigeuner-Musik nachgeklingen haben, die hübschen Mädchen, den feurigen Wein, die waldgrünen Höhen und was sonst noch. Wer Anteil nimmt an der Entwicklung dieses rechten und tiefen, bisher vielleicht einseitigen Landes, der wir die „Walzer“ als glückliche Zeichen einer verjüngten und erfrischten Empfänglichkeit begrüßen, als eine Art Bekehrung zu dem poetischen Hafisglauben Haydns, Mozarts und Schuberts. — Den „Liebeswalzern“ verdankt Brahms nächst den „ungarischen Tänzen“ seinen Weltruf.

\* Mit dem 1. April 1914 wird Herr Forstmeister Fr. von Loewenstein zu Bad Homburg auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Die Obersösterreiche wird von genanntem Tage an den Forstmeister Kettner, seither in Dödelheim, übertragen.

\* Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Bei

der mit der Nassauischen Landesbank verbundenen Landesversicherungsanstalt sind bis zum 15. März, also bis zum Ablauf der ersten vier Monate seit der Eröffnung 1500 Versicherungsanträge mit über fünf Millionen Mark Versicherungskapital eingegangen.

\* Das Domänen-Rentamt Höchst schreibt uns: Auf Anrechnung der Königl. Überrechnungskammer müssen die am 1. April d. Js. fälligen Pachtgelder noch für das ablaufende Rechnungsjahr 1913 vereinbart werden. Die Zahlung der Pachtgelder hat daher unbedingt bis zum 10. April d. Js. zu erfolgen. Bei Zahlung auf Postscheckkonto Frankfurt a. M. 710 M. und 10 Pf. Zahlgebühren miteinzuzenden. Weitere Kosten entstehen nicht.

\* Morgen Abend um 9 Uhr wird im Frankfurter Hof der kath. Gesellenverein wie alljährlich eine Josephs-Feier veranstalten. Diesmal besteht der Hauptteil des Programms in einem Vortrag über eine Reise nach Lourdes, die durch Projektion lebendwahrer Bilder erläutert wird. Die Reise führt über Straßburg, Paris, Bordeaux, Biarritz, nach Lourdes und zurück über Toulouse, Marseille, Lyon. Es werden unter anderem gezeigt, die Boulevards von Paris, das Leben am Bäderstrande von Biarritz, die Heiligtümer von Lourdes, die Kranen an der Grotte etc. Der kath. Gesellenverein der diesen Abend bei freiem Eintritt veranstaltet lädt hierzu die Mitglieder der kath. Vereine sowie seine Freunde und Gönner herzlichst ein. Wir wollen nicht versäumen darauf aufmerksam zu machen, daß Kindern unter 14 Jahren der Besuch von Abendveranstaltungen nicht gestattet ist.

\* Ein Hausbesitzer in Frankfurt stand am Mittwoch vor dem Schöffengericht, weil er bei Glatteis an einem der kalten Januartage nicht genügend Sand gestreut haben sollte, so daß ein Passant vor dem Hause stürzte und sich den Arm derart verstauchte, daß dieser heute noch nicht voll gebrauchsfähig ist. Das Schöffengericht kam aber zu einem freisprechenden Urteil, da in der Verhandlung nachgewiesen wurde, daß der Hausbesitzer das — nebenbei bemerkt 7½ Meter breite — Trottoir hatte bestreuen lassen, und daß der Passant auf einer Schleife zu Fall kam, die von Kindern trotzdem gezogen worden war. Das Schöffengericht war der Ansicht, daß dem Hausbesitzer kein Verhältnis beizumessen sei, da er seiner Pflicht genüge getan hatte und nicht dafür verantwortlich gemacht werden könne, wenn von dritter Seite, wie im vorliegenden Falle durch die Schleife, eine Gefährdung der Passanten herbeigeführt werde. Uebrigens sei es auch fraglich, ob bei einer derartigen Breite des Trottoirs dieses in seiner ganzen Ausdehnung bestreut werden müsse, oder ob es nicht genüge, wenn ein dem Verlehr entsprechender Weg durch Bestreuen mit Sand oder Asche hergestellt werde.

Frankfurt, 20. März. Der einunddreißigjährige Kaufmann Georg, genannt Franz Schmitt aus Rödelheim ist nach Veruntreuung von 10000 Mark seit zwei Tagen flüchtig. Schmitt, der steckbrieflich gesucht wird, ist verheiratet und seit Monaten außer Stellung. Dies verstand er aber seiner Familie, Freunden und Bekannten zu verheimlichen; er gab stets an, daß er einen Ver-

trauensposten in den Griesheimer chemischen Werken bekleide. Schmittel verließ auch regelmäßig morgens in der Frühe unter der Angabe ins Geschäft zu gehen, seine Wohnung und lehrte mittags und abends zurück, so daß es niemand eingefallen wäre, auch nur im mindesten an den Behauptungen zu zweifeln, zumal auch das sonstige elegante Auftreten keinen Zweifel an einer guten Position aufkommen ließ. Schmittel hat verschiedene seiner Bekannten in Rödelheim unter falschen Vorstellungen um Darlehen angegangen, die ihm auch bereitwilligst ausgezahlt wurden, da er angab, ein Patent für 20 000 M. verkauft zu haben. Die für diese Weise erschwindelte Summe beträgt 10 000 Mark. Etwa sonst Geschädigte wollen sich Klingerstraße 21, Zimmer 25, melden. Der Flüchtige ist 1,80 Meter groß, schlank, hat schmales knochiges Gesicht, trägt gestutzten hellblonden Schnurrbart und ist mit dunklem elegantem Anzug bekleidet.

Fischbach, 18. März. Die hiesige Spar- und Leihkasse e. G. m. unschr. Haftpflicht erzielte bei einem jährlichen Umsatz von 270 453 M. einen Reingewinn von 1839,95 M. und verteilt hieraus eine Dividende von 20 Prozent.

Darmstadt. Einen dreisten Einbruch haben mehrere Diebe gestern Nacht in einem Waffengeschäft der Grafenstraße ausgeführt. Sie drangen durch das eingeschlagene Fenster eines hinteren Raumes in den Laden und erbrachen Pult und Kasse, fanden aber nur einige Mark Kleingeld, durchsuchten dann den ganzen Laden und entwendeten etwa 10 automatische Revolver im Werte von etwa 400 Mark, eine Anzahl Jagdmäntel, Jagdjoppen, Jagdschuhe Kristalllognatschalen, wertvolle Zigarrenetuis, mehrere Buschjagdgläser. Der Wert der gestohlenen Gegenstände dürfte 1000 bis 1200 Mark betragen, doch sind genaue Feststellungen noch nicht möglich gewesen.

Braunschweig, 20. März. Das herzogliche Hofmarschallamt gibt bekannt: Nach erquickendem Schlaf befindet sich die Herzogin auch heute ausgezeichnet, so daß der Erbprinz bereits von der Mutter genährt werden kann. Sein Gedeihen ist vorzüglich.

— Ansteckung mit Lepra durch eine Masterade. Ein trauriges Verhängnis hat die Frau eines Beamten in Danzig getroffen. Die Dame hatte im Fasching einen Zopf aus frisch importiertem Chinesenhaar getragen; bald nachher zeigten sich bei ihr Krankheitsscheinungen am Kopf, verbunden mit starkem Haarausfall. Durch ärztliche Untersuchungen wurde festgestellt, daß durch den Chinesenzopf auf die unglückliche Frau Lepra übertragen wurde. Die Kranke wurde bereits einem Leprahheim zugeführt.

## Zusammenstöße auf dem Meere.

Der deutsche Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ kollidierte nachts in der Nordsee in der Nähe von Haals Feuerschiff mit einem Dreimastschoner. Das Segelschiff sank in 50 Minuten. Der Dampfer hielt sich ungefähr zwei Stunden in der Nähe des Schoners auf und suchte die Unfallstelle ab, ohne etwas vor der Mannschaft des gesunkenen Schiffes zu entdecken. Der Dampfer, der unbeschädigt blieb, setzte seine Reise fort.

## Berufswahl und Landwirtschaft.

„Handwerk hat goldenen Boden“ ist ein bekannter Spruch der Innungen, der sich auch heute noch bewahrheitet, und zwar in dem Sinne, daß jemand, der etwas ordentliches gelernt hat, besser daran ist, als der, der ohne Berufsausbildung in das Erwerbsleben eintritt. Unsere heutigen Verhältnisse in der Industrie haben aber dazu geführt, daß nicht alle, die in der Kleinstadt ihre Lehre durchgemacht haben auch dort als Gesellen ihren Erwerb und als spätere Meister eine dauernde Existenz finden. Die weitere Folge davon ist, daß die Arbeitslosigkeit beim Niedergehen des Wirtschaftslebens auch die gelernten Berufe ergreift. — Manche von denen, die jetzt in den Städten Notstandsarbeiten verrichten, würden gerne in die Landwirtschaft zurückkehren, wenn sie hierzu noch tauglich wären.

Gerade die jetzige schlechte Lage des geschäftlichen Lebens ist daher besonders geeignet, die Eltern und Vormünder wieder auf den landwirtschaftlichen Beruf aufmerksam zu machen. Hier droht keine Arbeitslosigkeit, im Gegenteil die Landwirtschaft braucht viel mehr Arbeitskräfte, als ihr zur Zeit zur Verfügung stehen. Die etwas geringeren Löhne gegenüber der Stadt werden aufgewogen durch eine dauernde Beschäftigung und

Der Name des Segelschiffes ist noch nicht festgestellt. Aus Bremen wird von dem Zusammenstoß noch gemeldet: „Kaiser Wilhelm der Große“ stellte fest, daß sich die Besatzung des angekommenen Schoners nicht mehr an Bord befand. Nachdem der Schoner gesunken war, kehrte „Kaiser Wilhelm der Große“ an die Unfallstelle zurück. Mit größter Wahrscheinlichkeit dürfte die Besatzung des Schoners, da die See ruhig war, von in der Nähe befindlichen Dampfern aufgenommen worden sein. Aus Cuxhaven wird dann berichtet, die Mannschaft sei von dem deutschen Schlepper „Bullan“ gerettet und in Cowes gelandet worden. Ein italienisches Torpedoboot stieß nach einer Meldung aus Bendorf mit einem kleinen von Lido kommenden Passagierdampfer zusammen, der sofort sank. Nur wenige Personen konnten gerettet werden; gegen 50 ertranken, darunter der russische Botschaftsleiter.

## Geben Sie Ihren Kindern

zum Abendbrot einen Teller Maggi's Haferflocken, Gersten, Reis- oder Grießsuppe. Das ist bekömmlicher als nur kalte Kost. Über Maggi's Suppen müssen es sein.

## Größte Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von  
**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

1 Pfund-Paket 15 Pf.



## Barometerstand.

	12 Uhr am 19. 3.	21. 3.
Sehr trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Wiel Regen	74	74
Sturm	73	73

## Vereins-Zeitung.

Verhöhnungs-Gesellschaft Cronberg. Heute Samstag Abend 9 Uhr außerordentliche Generalsammlung. Tagesordnung: Nachtrag zu den Statuten nach Abgabe des neuen Landes-Verfassungsgesetzes. Der Vorstand.  
Katholische Gesellenverein. Morgen Sonntag abend 9 Uhr im Frankfurter Hof Josephstier. Freunde u. Gönner sind herzlich eingeladen.  
Stenographenverein Gabelsberger. Donnerstag, den 26 März abends 9 Uhr findet im Frankfurter Hof die vierjährige Generalsammlung statt. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht. Neuwahl des Vorstandes. Verschiedenes. Um zahlreiches Ertheilen bittet der Vorstand.

amt Wiesbaden, Kreisarbeitsnachweise Limburg a. L., Weilburg a. L., Öffentliche Arbeitsnachweise Herborn, Oberlahnstein, Rüdesheim a. Rh.

Man wende sich stets an den zunächst gelegenen Arbeitsnachweis!

— Der Kampf um das Schlachtfeld von Waterloo. Das Herannahen der Jahrhundertfeier der Schlacht von Waterloo hat bereits jetzt Spuklanten auf die Beine gebracht, die sich bemühen, Grund und Boden auf der historischen Schlachtfalte aufzuladen. Von England aus geht nun eine Bewegung, die dies verhindern will, und deren Träger ist der gegenwärtige Herzog von Wellington. Er hat sich jüngst, wie die Londoner Tageszeitungen melden, brieftisch an den Bürgermeister von London mit der Bitte gewandt, einen Ausschuss zu bilden, der eine größere Summe — etwa 200 000 Mark — aufzubringen hätte, um das Schlachtfeld aufzuladen und auf diese Weise vor der Bebauung zu bewahren. In Belgien soll gleichfalls eine Sammlung für diesen Zweck angeregt werden, und das gesamte Geld soll dann dazu verwandt werden, den einzelnen Besitzern, denen der Grund und Boden des Schlachtfeldes von Waterloo gehört, ihren Besitz abzuladen. Es soll auf dem Schlachtfelde ein Mausoleum errichtet werden, in dem die Gebeine der Krieger beigesetzt werden sollen.

billigere Lebens- und Wohnweise. Die Krankenversicherung ist jetzt auch auf die ländlichen Arbeiter und das Gesinde ausgedehnt, sodass auch für die Tage der Krankheit gesorgt ist. Tüchtige Knechte, Schweizer, Oberschweizer, Hofmeister, Mägde werden stets gesucht und gut bezahlt. Zur Fortbildung in dem landwirtschaftlichen Beruf dienen besonders die landwirtschaftlichen Winterschulen, die unter Aufsicht der Landwirtschaftskammern in folgenden Orten bestehen, und zwar:

Für den Reg.-Bez. Wiesbaden in: Wiesbaden, Idstein, Nastätten, Montabaur und Weilburg a. L. Für die Fortbildung der weiblichen Jugend sorgen die Haushaltungsschulen.

Im Reg.-Bez. Wiesbaden sind Haushaltungsschulen eingerichtet in Runkel (Lahn), Braubach und Weilbach bei Flörsheim a. M.

Daneben werden überall Wanderkurse bei genügender Beteiligung abgehalten.

Für die Landwirtschaftliche Stellenvermittlung sind unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer Kassel, Wiesbaden und Darmstadt im Großherzogtum Hessen und in der Provinz Hessen-Nassau die öffentlichen Arbeitsnachweise schon heute in großem Umfange tätig.

Besonders seien genannt: für den Reg.-Bez. Wiesbaden: Landwirtschaftliche Abteilung des Städtischen Arbeitsamts Frankfurt a. M., Arbeits-

## Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Ziffer 4 Absatz 1 des Reglements für die hiesige Stadtwaage vom 9. Juli 1880 ist wie folgt geändert worden:

Die Stadtwaage kann benutzt werden:

1. Vom 1. April bis 30. September von 6 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags.
2. Vom 1. Oktober bis 31. März von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 6 Uhr nachmittags.

Cronberg, den 17. März 1914.

Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Am Montag, den 23. ds. Ms., vormittags 10 Uhr, wird im Gasthaus zum „Grünen Wald“ hier folgendes Holz versteigert:

6 Fichtenstämme zusammen 2.23 fm.  
8 Rm. Fichtenscheitholz  
55 Rm. Birken- und Knüppelholz.

Das Holz ist aus den Districhen „Ruders und Hauswaldshütte.“

Cronberg, den 19. März 1914.

Der Magistrat.  
J. B.: Schulte.

Vom 1. April ds. Js. ab dürfen Leichen von Kindern bei deren Beerdigung der Leichenwagen nicht benutzt zu werden braucht, nur noch durch den Totengräber, Gärtner August Schrödt, Steinstraße 9 wohnhaft, nach dem Friedhof verbracht werden. Ausnahmen von dieser Regel sind nur mit Genehmigung des Magistrats zulässig. Eine Rückvergütung von Beerdigungsgebühren, (Trägerlohn) kann in diesem Falle nicht erfolgen.

Cronberg, den 20. März 1914.

Der Magistrat.  
J. B.: Schulte.

Für das Steuerjahr 1914 (d. i. vom 1. April 1913 bis 31. März 1914) werden als Gemeindesteuer 100 Prozent der vom Staate veranlagten Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer), sowie 100 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer erhoben, was wir hiermit gemäß § 9 der Ordnung betreffend die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern im Bezirk der Stadt Cronberg vom 16. Oktober 1894 in Verbindung mit § 65 des Kommunalabgaben-geges vom 14. Juli 1898 zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Cronberg, den 20. März 1914.

Der Magistrat.  
J. B.: Schulte.

Am Mittwoch, den 25. ds. Ms., morgens 9 Uhr anlangend, werden in der Wohnung der Witwe J. B. Junier Frankfurterstraße 4 hier selbst, wegzugshälber folgende Gegenstände gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert:

Bänder, Spangen, Blumen, Federn, Seidenstoffe, Satins für Jackensuttern, Futterstoffe, Unterrockstoffe, Korsetts, Besätze, Kurzwaren, Handarbeiten, Decken, verschiedene Haushaltungsgegenstände, ein großer, fast noch neuer Waschtisch, ein Gasheiz, Kleidergestelle, garnierte Hüte, insbesondere Kinderhüte usw.

Die Gegenstände können am Sonntag, Montag und Dienstag besichtigt werden.

Cronberg, den 20. März 1914.

Das Ortsgericht.  
J. B.: Joh. Adam Wehrheim.

## Damen-Hüte

Grosse Auswahl — Billige Preise

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Gleichzeitig empfehle zur hl.

— Kommunion und Konfirmation —

Korsetts — Handschuhe — Taschentücher

Kerzentücher : Kränze : Sträusse : Kerzenranken

Strümpfe jeder Art

Kragen · Manschetten · Kravatten · Vorhemden.

## Paula Wehrheim

## Vorschuß-Verein für Cronberg & Umgegend

Eintragene  
Genossenschaft  
m. u. H.

### Einladung

zur 51. ordentlichen General-Versammlung  
auf Dienstag, den 31. März 1914, abends 8½ Uhr im „Adler“.

### Tages-Ordnung.

1. Bericht des Vorstandes über das Jahr 1913.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz.
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats: A. Wirlauer.

Die Bilanz liegt von heute ab 8 Tage lang zur Einsicht während der Bürostunden im Büro offen.

## Repfel

zu haben bei  
J. Rapp, Talweg 22.

Kunstest Du? so  
versäume keine  
Minute u. kaufe  
dieses von Mill-  
ionen täglich  
gebrauchtes  
Hustenmittel.  
Es hilft Dir bei  
Husten, Heiser-  
keit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Krampf- und Keuchhusten  
6100 Zeugnisse von Aerzten  
u. Private. Vor Erkäl-  
tungen bist du geschützt, wenn  
Du eine Kaiser-Caramelle im  
Munde hast. Paket 25 Pfg.  
Dose 50 Pfg.  
Achte auf die Schutzmarke 3Tannen  
Zu haben bei:  
Carl Gerstner in Cronberg.

## Mädchen

für Küche und Haushalt bei  
gutem Lohn gesucht.  
Näheres Expedition.

### Farbe zu Hause



### Schönschreiben

in ca. 30 Stunden, Stenographie

Maschinenschreiben

Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main  
Eckenheimer Landstraße 75 II.  
lang. Direktor u. Lehrer groß. Bandeslehrer  
Bei genügender Befähigung wird der  
Unterricht auch am Platze selbst erteilt

## 2 junge Ziegen

welche Lämmer machen, zu ver-  
taufen. Sodenerstraße 5  
Oberhöchstädt.

Gut erhaltene Unterwood-  
Schreibmaschine  
preiswert zu verkaufen.  
Schönbergerfeld 3.

### für Brauf-, Conf. und Commun.:

## Ausstattungen

empfiehle mein reich fortisiertes Lager in  
Stickerei- Spitzen- und -Einfäden.

### Hausputz und alle Zutaten

für weiße, schwarze und farbige Kleider.

Ferner empfiehle für Vorhänge Creton, roststreifigen  
Etamin u. Kattune. Portieren- u. Möbelbezug-Stoffe.

Hochachtungsvoll

## Phil. J. Liedemann.

Hauptstrasse 25.

## Adolf Privat, mechanische Friedrichsdorf i. T.

Hauptstraße 100  
nahe der Kirche

bringt der verehrten, zahlreichen Kundenschaft sein  
in allen Zweigen der Manufakturwarenhandlung  
aufs bestre ausgestattetes Fabrikalager  
in empfehlende Erinnerung.

## Hausskleider, Hemden, Schürzen-Stoffe

in hervorragenden Qualitäten.

### Reinwollene Stricklappen

werden zu dem höchst. Tagespreise in Zahlung genommen.

Sonntags ist das Geschäft von 7 bis 1½9 Uhr  
morgens und von 1½12 bis 2 Uhr mittags geöffnet.

## Großer Kaffee- bichlag!

Reinschmeckend. Kaffee  
per 1/2 Pfund von 32 an

## Persil für Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

zwei 3 Zimmer-Wohnungen  
mit Zubehör zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exp.

Ed. Bonn  
Telefon 30.

# Dilettanten-Verein Cronberg.

Am Sonntag, 29. März, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

# THEATER

im Saale des Hotel Schützenhof.

## Das Pariser Modell

Schwank in drei Aufzügen von Wag. h.

### Personen:

Heinrich Pietschmann, in Firma Hoberland & Co.	Herr Karl Sachse
Adelheid Geldner, seine Braut	Frl. Nanny Blumberg
Otto Hoberland	Herr Ferd. Diehl
Mieze Dietrich, Puzzmacherin	Frl. Louise Scheller
Baronin Bronislawa Ryskiewitsch	Frl. Johanna Weigand
Herr von Pflanz	Herr Karl Lang
Schnackenberg	Herr Gottfr. Weidmann
Theophil Lehmkühl, Rentier	Herr Jean Krieger
Jenny, seine Gattin	Frl. Sofie Küchler
Ferdinand Geldner, Geschäftsreisender	Herr Frix Röhringer
Marianne Nitschke, Portiersfrau	Frl. Gretel Weigand
Viktoria, Dienstmädchen	Frl. Greta Küchler
Kasimir, Diener der Baronin	Herr Louis Scheller
Hochzeitsgäste. Gäste der Baronin.	

Ort: Eine Mittelstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Der 1. Alt spielt im Salon bei Pietschmann; der 2. Alt bei der Baronin Ryskiewitsch; der 3. Alt bei Lehmkühl.

Kassenöffnung 8 Uhr.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Preise der Plätze:

1. Platz nummeriert 1.— Mk., 2. Platz 70 Pf., Stehplatz 50 Pf.  
Vorverkauf durch den Vereinsdiener und bei Herrn Hofjuwelier H. Lohmann.

— Das Rauden während der Vorstellung ist polizeilich verboten. —

Zur  
Konfirmation  
und  
Kommunion

empfiehle mein sehr  
reichhaltiges Lager in  
herren- u. Damen-  
Uhren  
sowie  
Gold- und  
Silberwaren

### Damen-Uhren

Silbergehäuse 10<sub>Mk.</sub> Goldgehäuse 24<sub>Mk.</sub>

### Herren-Uhren

Nickelgehäuse 9<sub>Mk.</sub> Goldgehäuse 45<sub>Mk.</sub>

Silbergehäuse 12<sub>Mk.</sub> \* Beschmackvoll  
von <sub>Mk.</sub> \* gravierte Gehäuse \*

Ich leiste für guten Gang der Uhren Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen u. reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelehrte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Grosse Auswahl in Uhrketten.

# H. Lohmann

Telefon 119. Hofjuwelier Telefon 119.  
Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

### Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden, verschieden  
heute vormittag 1 $\frac{1}{2}$  Uhr unsere liebe Mutter,  
Großmutter, Schwester und Tante

### Frau Anna Elisabeth Fickeisen

geborene Henrich  
im fast vollendeten 81. Lebensjahre.  
Um stilles Beileid bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Cronberg, Schönberg, Hamburg, Mannheim,  
den 20. März 1914.

Die Beerdigung findet am Montag den  
23. März, nachmittags 1 $\frac{1}{4}$  Uhr, vom Eingang  
des Cronberger Friedhofes statt.

Zur bevorstehenden

### Frühjahrs- und Sommer-Saison

sind alle Neuheiten in

## Damen- u. Kinderhüten

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

### Anna Erdmann

10 Schirnstraße 10.

## Zur Frühjahrs-Saison

empfiehle:

\*\* Stoffe und Ausputz \*\*  
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genres.

### Zur Konfirmation und Kommunion:

Kleiderstoffe, Wäsche, Korsetts und Miederkorsetts,  
Hüte, Kravatten, Hemden, Kragen und Manschetten,  
Taschentücher, Kerzenranken, Kerzentücher  
Kommunionkränzchen \* Gesang- u. Gebetbücher  
Große Auswahl in Geschenkartikeln usw. \*

Große Auswahl in Regenschirmen, billigst.  
Neuheiten in Schürzen. \*

Neuheiten in Herren- u. Kinder-Hüten u. Mützen

## Christian Lohmann

### Verloren!

Kleiner  
schwarz.  
P. L. Z. Abzugeben gegen Be-  
lohnung. Jaminstraße 8  
Amerik. Dollar-Häfer  
zur Aussaat, per Str. 10 Mark  
empfiehlt  
Jakob Weidmann,  
frankfurterstraße 15.

Ein als streng solide und  
ehrlich bekannter Mann sucht  
früher oder später Stellung bei  
einer Herrschaft als  
einfacher Gärtner  
oder ständiger Gartenarbeiter  
allein od. mit. Leitung e. Ober-  
gärtners. Ges. Angebote und  
A. W. Z. an die Expedition.